

Frg. a: 1 ---]lo II co[(n)s(ulibus) ---] FREI-STOLBA.

Frg. b: 2 [---]+cepi[t---] FREI-STOLBA. – 3 vermutet wird der Beiname der *colonia Ulpia Traiana/Xanten* FREI-STOLBA.

Der Vorschlag zur Interpretation von FREI-STOLBA als Fragmente einer *tabula patronatus* aufgrund des Materials und wegen dem Wort [re]cepi[t] (wie in der für solche Texte bekannten Formel *liberos posterosque eorum in fidem suam recepit*) bleibt unsicher. – Zu den *Otacilii* aus dem Helvetiergebiet siehe Nrr. 102, 123, 204-207, 216, 222, 306, 321.

Datierung: 2.–3. Jh.: FREI-STOLBA schlägt wegen des Namensendes eines *cos. II* auf *-lus* 129 n. Chr. (L. Neratius Marcellus) oder 168 n. Chr. (oder L. Sergius Paullus) oder weniger wahrscheinlich 226 n. Chr. (C. Aufidius Marcellus) vor.

177 (= CIL XIII 11495) Urkunde (?)

Fragment einer Tafel aus Bronze, rundum gebrochen. Maße (5,8)×(7,3)×0,6. Buchst. 1,4, z. T. modern rot koloriert.

Gefunden im Sommer 1911 in Avenches (VD) »Derrière la Tour« FREI-STOLBA. Heute im Depot des Musée romain in Avenches (Inv. Nr. 1910/4988). Autopsie durch HÄCHLER im Jahre 2010.



-----?
[---]+[---]
[---]ICANA[---]
[---]+CONS[---]
[---]MSITAV[---]
-----?

Foto: N.H.

SCHULTHESS 1912, 498; FINKE, CIL XIII 11495; FREI-STOLBA 2010, 336 Anm. 38 Foto.

1 + ist Fuß einer senkrechten Haste. – 2 [--- v]ican(i) [---] SCHULTHESS, [---]I CAN+[---] FINKE, [---] icani[---] FREI-STOLBA. – 3 + ist A oder M, [---] colonia Pia Flavi]a Cons[---] Emerita] SCHULTHESS. – 4 [---]m sit Av[entic(-) ---] FREI-STOLBA, möglich scheint auch [--- su]m(p)sit AV[---].

Datierung: 1.–3. Jh.

178 (= CIL XIII 5088) Urkunde (?)

Fragment einer Tafel aus Bronze, rundum gebrochen. Oberfläche korrodiert. Maße (6,5)×(6)×0,5. Buchst. 1,2. Buchstaben modern mit roter Farbe ausgemalt.



Gefunden 1842 in Avenches (VD) bei den Insulae 27 und 33 FREI-STOLBA. Heute im Depot des Musée romain in Avenches (Inv.-Nr. 1842/550). Autopsie durch HÄCHLER im Jahr 2010.

-----?
[--- o]mne ° tem[pus ---]
[--- quo]ndam[---]
[---]rba[---]
[---]V[---]
-----?

Foto: A.K.

HAGEN 1878, 39 Nr. 116; ICH 174; MOMMSEN, CIL XIII 5088; FREI-STOLBA 2010, 336f. Anm. 36 Foto.

1–2 --- o]mne tem[pus --- / --- quo]ndam[---] HAGEN, mehrere Beispiele für die Wendung in Z. 1 siehe EDCS. – 3 versehenlich ausgelassen von HAGEN.

Datierung: 1.–3. Jh.

179 Urkunde (?)

Fragment einer Tafel aus Bronze, offenbar rundum sekundär geschnitten. Oberfläche leicht korrodiert. Maße (7,1)×(1)×0,3. Buchst. 0,5.